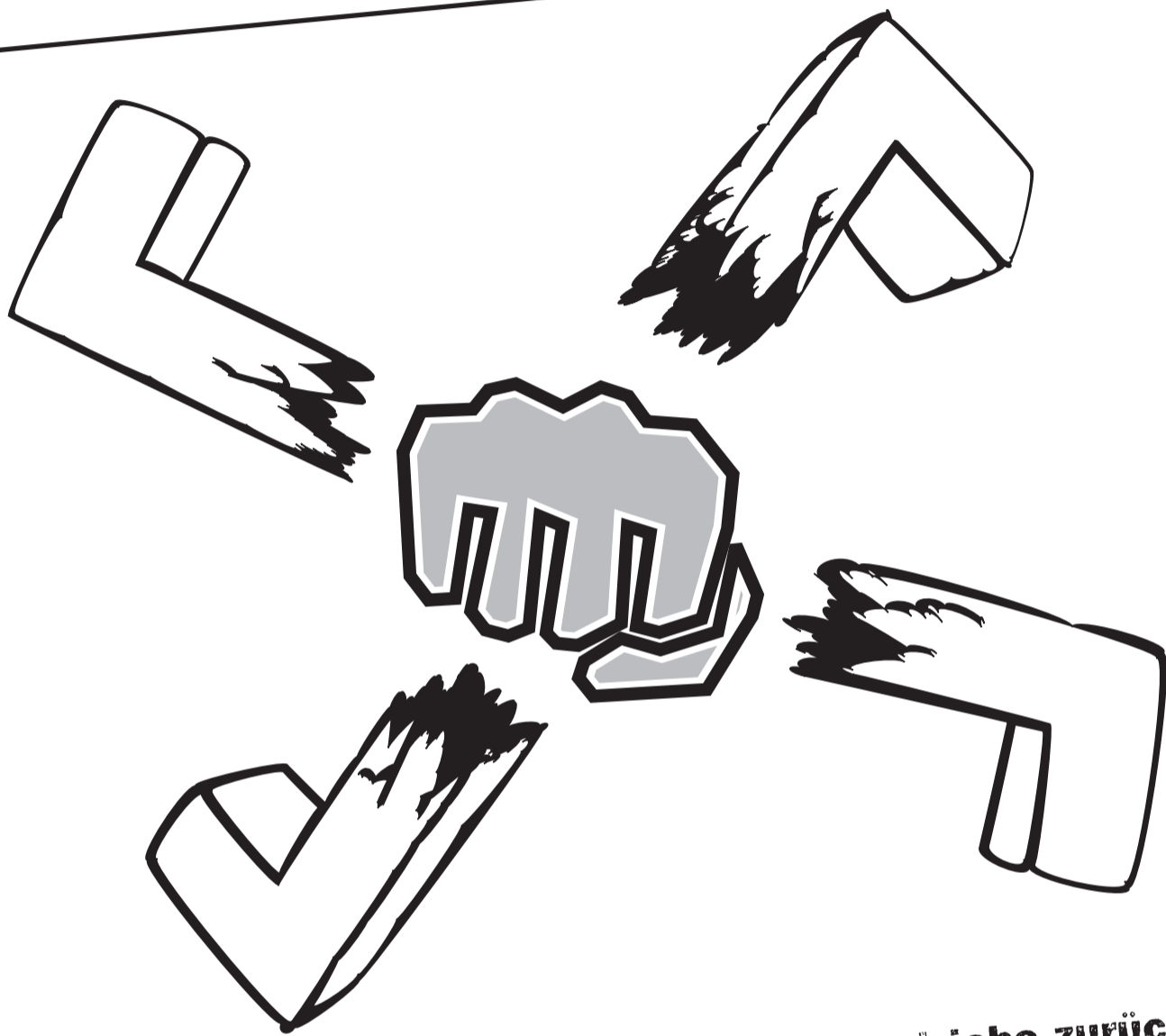


# gemeinsam gegen rechtsextreme gewalt und rassismus!



- ▶ Drängen wir gemeinsam rechtsextreme Umtriebe zurück!
- ▶ Für ein Verbot von BFJ und AFP - kein Freiraum für die Nazi-Szene!
- ▶ In- und AusländerInnen gemeinsam gegen Rassismus, Sozialabbau und Aufrüstung!

In letzter Zeit nehmen rechtsextreme Umtriebe in Österreich und Europa wieder zu: ob in Form von Kundgebungen, auf denen FPÖ-Politiker die Niederlage Hitler-Deutschlands betauern, gewalttätigen Übergriffen von Nazi-Schlägern, zahlreichen Waffenfunden und großen Konzerten mit rechtsextremem Hintergrund oder Versammlungen neo-faschistischer Gruppen. Diese Gruppen leugnen oder verharmlosen die Verbrechen des Faschismus. Sie bekämpfen demokratische Errungenschaften und bedrohen Menschen verschiedener Herkunft und AktivistInnen fortschrittlicher Organisationen. Und das, obwohl nächstes Jahr im Mai das 60-jährige Jubiläum der Befreiung vom Hitler-Faschismus gefeiert wird.

In Oberösterreich treibt vor allem der BFJ ("Bund freier Jugend") sein Unwesen. Der BFJ agiert halblegal mit konspirativen Treffen und gezielten Provokationen gegen linke Organisationen. Er trauert dem Dritten Reich nach, verbreitet aggressiven Rassismus und hält enge Kontakte zur Nazi-Szene in Deutschland. In seinen Reihen sind Skinheads und ehemalige Mitglieder der "VAPO" aktiv. Die VAPO wurde in den 1990er durch paramilitärische "Wehrsportübungen" bekannt. Deren Führer wurde 1993 zu 10 Jahren Haft verurteilt. Der BFJ selbst ist die Jugendorganisation der Arbeitsgemeinschaft für demokratische Politik (AFP), die seit den 1960er Jahren besteht und eine Scharnierfunktion zwischen offen neofaschistischen Gruppen und der FPÖ ausübt. Diese Organisation wurde bereits 1975 wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung verboten und gründete sich daraufhin neu. Es ist jedoch kein Zufall, dass der BFJ seit 2000 wächst.

Seit vier Jahren befindet sich mit der FPÖ eine rechtsextreme und offen rassistische Partei in der Regierung. Diese Regierung betreibt verstärkt Sozialabbau und Aufrüstung. Sie vergrößern dadurch Armut und Arbeitslosigkeit. Das führt mitunter auch zu einer Zunahme von Rassismus. AusländerInnen, GastarbeiterInnen und AsylwerberInnen werden zu Sündenböcken gemacht. Infolge massiver Wahlverluste der FPÖ erfolgte eine Neuformierung des deutschnational-rechtsextremen Flügels um Mölzer, Stadler etc. EU-Parlamentarier Mölzer versucht dies auch auf EU-Ebene mit faschistischen Organisationen wie dem Vlaams Block (Belgien) oder der Lega Nord (Italien). Unter anderem treibt er die Aufrüstung im Rahmen der EU-Militärverfassung voran. Wie alle anderen bürgerlichen Parteien verfolgen auch diese Gruppen das Ziel, die EU als militärisches Gegengewicht zur USA aufzurüsten.

Rassismus ist in der Gesellschaft weit verbreitet. In Oberösterreich erregte ein Spruch des "Unabhängigen Verwaltungssenats" (UVS) Anfang 2004 großes Aufsehen, mit welchem eine Strafe gegen die Betreiber des "globe" in Linz, die einen Nigerianer mit österreichischer Staatsbürgerschaft "allein auf Grund seiner Rasse und Hautfarbe" den Zutritt verwehrten, aufgehoben wurde. Das ist ein Skandal!

Im Windschatten eines solchen rassistischen Klimas und dieser Regierung missbrauchen Rechtsextremisten soziale Versunsicherung und Zukunftsängste als Folge von Arbeitslosigkeit und Sozialabbau für ihre Hetze. Ihr Kampf richtet sich gegen demokratische Freiheiten. MigrantInnen und fortschrittliche Menschen werden physisch bedroht. Rechtsextreme Organisationen müssen daher unter dem Motto "Wehret den Anfängen!" gestoppt werden. Auch ein Verbot des BFJ ist notwendig. Wir machen mit Kundgebungen und Aktionen Druck in diese Richtung. Auf die Behörden, Polizei und Regierung ist im Kampf gegen Rechtsextremismus und Neo-Faschismus kein Verlass. Sehr wohl aber gilt es die Behörden zur Einhaltung des Verbotsgesetzes in die Pflicht zu nehmen. Durch gemeinsame Aktionen von uns allen kann die rechtsextreme Gefahr zurückgedrängt werden. Beteiligen auch Sie sich an dieser Kundgebung!

# demonstration

samstag, 9. oktober 2004  
15<sup>00</sup> uhr | schillerpark | linz

auffaktkundgebung ab 14 uhr | nach der demo ins ann&pat: diskussion - ab 19 uhr rock gegen rechts - eintritt eur 4,-

organisiert vom antifa-aktionsbündnis

freiheitskämpfer [www.freiheitskaempfer.at](http://www.freiheitskaempfer.at) | friedenswerkstatt [www.friwe.at](http://www.friwe.at) | gemeinsam gegen rechtsextreme gewalt - stopBFJ [www.stopBFJ.org](http://www.stopBFJ.org) | der funke [www.derfunke.at](http://www.derfunke.at) | infoladen wels [www.linkslinkooe.at](http://www.linkslinkooe.at) |

kommunistische partei oberösterreich [www.kpoe.at/ooe/](http://www.kpoe.at/ooe/) | kz-verband oberösterreich [www.kzverband-ooe.a](http://www.kzverband-ooe.a) | sozialistische jugend oberösterreich [www.sj-ooe.at](http://www.sj-ooe.at) | sozialistische jugend römerberg | sozialistische linkspartei [www.slp.at](http://www.slp.at) |

sozialistischer widerstand international [www.swi.at.tf](http://www.swi.at.tf)

Imp.: MHV Gemeinsam gegen rechtsextreme Gewalt - Stop BFJ, 1070 Wien, Kaiserstraße 14/11